

Dauer:	9.05 Uhr bis 17.00 Uhr
Sitzungsleitung:	Vormittag: Daniel Pfeleiderer, Hanna Fischer Nachmittag: Stefanie Fürst, Kurt Klöpfer
Protokollanten:	Vormittag: Jochen Rohde, Markus Hess Nachmittag: Stefan Alger, Kathleen Kampes
Gäste:	Diakonin Ute Schütz, Beauftragte für die Gemeindediakone Diakonin Kornelia Minich, Vorsitzende des AK Gemeinde
Es lassen grüßen und sind entschuldigt:	Kirchenrat Diakon Dieter Hödl Prof. Diakon Gerhard Hess, EH Ludwigsburg Diakon Jörg Beurer, Karlshöher Diakonieverband Diakon Martin Allmendinger, Vorsitzender des synodalen Sonderausschusses „Diakonats“ Petra Müller, Missionsschule Unterweissach
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung und Andacht</li><li>2. Protokoll des Forums vom 16.3.2011</li><li>3. Berichte</li><li>4. Bericht Landesleitung Teil I</li><li>5. Kollegiale Gesprächsgruppen</li><li>6. Aus den Schulgemeinschaften und kollegialen Gesprächsgruppen</li><li>7. Leitende Referenten</li><li>8. Bericht Landesleitung Teil II</li><li>9. Bericht LakiMAV</li><li>10. Sonstiges</li></ol>

**TOP 1: Begrüßung und Andacht**

Hanna Fischer begrüßt die Anwesenden; Norbert Klett hält die Andacht zu Psalm 8 Vers 6;

**TOP 2: Protokoll des Forums vom 16.03.2011**

Das Protokoll vom 16.03.2011 wird mit wenigen Enthaltungen verabschiedet.

**TOP 3: Berichte**

**Vorsitzender JRA, Kurt Klöpfer**  
siehe schriftlicher Bericht

## **Werks- und Personalbereich, Helmut Häußler**

siehe schriftlicher Bericht

### **Aussprache zu den Berichten**

- Kann es sein, dass Helmut Häußler für die Suche der Anleiter der FED zuständig ist?
- Ursprünglich sollte es Geld für die Anleiter geben. Dies ist jetzt nicht so. Es muss und es wird nachverhandelt, wie es weitergeht.
  
- Gibt es die Möglichkeit einer Freistellung für die Arbeit der Vorsitzenden der Berufsgruppen? Es sollte geprüft werden, ob der JRA-Vorsitzende eine Freistellung bekommen kann, analog z.B. zu den Freistellungen bei MAV-Leuten.
  
- §7 Diakonengesetz- 2 Jahre im Dienst = Unkündbarkeit; Problem bei einer 2 jährigen Befristung fällt Unkündbarkeit weg. Ist das noch zeitgemäß oder befördert diese Regelung nicht noch stärker befristete Anstellungen?

### **TOP 4: Bericht Landesleitung Teil I**

*Jürgen Kehrberger:*

Beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen und demografischen Wandel und dessen Auswirkungen. Wie machen wir weiter mit Jugendarbeit und Schule? Wie können wir Kinder- und Jugendlichen vom Evangelium erzählen? Wie kommt das Evangelium zu den Kindern- und Jugendlichen?

Sollen/müssen wir dazu stärker auf die Schulen zugehen? Wichtig ist dabei aber besonders, dass unser eigenes Profil als evangelische Jugendarbeit weiterhin deutlich bestehen bleibt, ja sogar noch gestärkt wird.

1,5 Mio. Schüler in 5.800 Schulen und 300 Jugendreferenten; Ziel der Landesregierung ab 2014 sollen 40% der Schüler eine Ganztageschule besuchen können.

Die Rauschenbach-Studie empfiehlt die Vernetzung zwischen Trägern der Jugendarbeit und der Schule weiter auszubauen. Auch die neue Landesregierung hat sich entsprechend festgelegt. Wir als Jugendarbeit müssen uns neu bzw. stärker an der Schule präsentieren bzw. einbringen. Dazu braucht es Hauptamtliche. Dieses Engagement kann nicht ohne finanzielle Mittel geschehen. Wir müssen uns vor Ort und den Bezirken aufstellen, um mit den Kommunen ins Gespräch zu kommen. (gibt es finanzielle Mittel usw.)

*Gottfried Heinzmann:*

Nimmt wahr, dass von verschiedenen Stellen auf die Jugendarbeit Druck gemacht wird und die Konkurrenz größer wird (versch. Träger der Jugendarbeit; Vereine usw.).

Kooperation mit Schule wird immer wichtiger, daher soll die Initiative bei uns liegen, damit wir mitreden können.

Gottfried Heinzmann teilt einen Brief aus, der an die Vorsitzenden der Bezirksjugendwerke, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, Bezirksjugendpfarrer, Schuldekaninnen und Schuldekane verschickt werden soll. (siehe Brief Aktenzeichen 55.7 o. Nr./2) Der Brief soll nach dem Forum verschickt werden. Wichtig: Wir sollen aktiv werden, von uns soll die Initiative ausgehen.

Zwei Jugendreferenten aus dem Forum teilten ihre positiven Erfahrungen mit Jugendarbeit und Schule mit.

### **Aussprache:**

- Warum sind die Dekane nicht die Ansprechpartner?
- Sind in dem Netzwerk auch die Gemeinédiakone dabei?

*Klaus Stoll: FSJ/BfD*

32 junge Menschen sind zurzeit gemeinsam unterwegs. Täglich ändern sich die Rahmenbedingungen. 22 BfD/ 10 FSJ'ler; Alle, die mit Freiwilligen zusammen arbeiten wollen, sollen einen Antrag für BfD stellen. Es wird nicht mehr so einfach sein, wie dieses Jahr.

Der Trend geht weg vom FSJ hin zum BfD.

Bitte den Blick auf nächstes Jahr richten. Visionär denken. Es kann durchaus möglich sein, dass wir nächstes Jahr 80 Freiwillige haben werden.

Die Landesstelle hat wenige Stellen im Ausland. Siehe Homepage Weltdienst

#### **TOP 5: Kollegiale Gesprächsgruppen**

#### **TOP 6: Aus den Schulgemeinschaften und kollegialen Gesprächsgruppen**

##### **Schulgemeinschaft Kassel (Markus Hess)**

Daniel Dorn, Geislingen, wurde von der Schulgemeinschaft Kassel für den noch freien Sitz der Schulgemeinschaft im JRA gewählt.

Die vom Forum notwendige Bestätigung erfolgt nahezu einstimmig.

##### **Schulgemeinschaft Sonstige (Jochen Rhode)**

Die Schulgemeinschaft der Sonstigen stellt folgenden Antrag zur Abstimmung im Forum:

Antrag:

Angesichts der erweiterten Aufgaben des WuP und der damit einhergehenden Mehrbelastung der derzeitigen ReferentInnen bittet das Forum den Vorstand des ejw, den WuP um eine 100% Personalstelle aufzustocken. Der JRA wird beauftragt den Antrag in den Vorstand einzubringen.

Dem Antrag wird bei wenigen Enthaltungen zugestimmt.

##### **Schulgemeinschaft Karlshöhe (Kurt Klöpfer)**

Die Schulgemeinschaft bitte den JRA, sich zeitnah dem Thema Arbeitszeit und Arbeitszeitkonten zuzuwenden und ggf. mit Vertretern der LaKiMAV und der Arbeitsrechtlichen Kommission praktikable Lösungen zu erarbeiten.

##### **Schulgemeinschaft Johanneum (Norbert Klett)**

2 Wünsche:

- Bei Treffen Lieder aus den jeweils neuen Büchern (jetzt bspw. Feiert Jesus 4) neu kennenzulernen.
- Wunsch an die Referenten-Konferenz der Landesstelle: Studententag zum Thema Freizeiten im Rahmen des ejw-Managers; Wandel in der Jugendarbeit (Bestandsaufnahme und Aussichten)

##### **Weiterarbeit aus der kollegialen Gesprächsgruppe JA-Schule. ( Frank Wurster)**

Weiterarbeit notwendig und weitere Unterstützung notwendig. Die Vernetzung soll auch über andere Stränge, z.B. die Koordinationsstelle beim RP, möglich sein.

**Antrag an die Landesleitung**, beim OKR zu beantragen, 15 Stellen für Jugendarbeit und Schule, neu einzurichten und über 5 Jahre zu finanzieren. Die Stellen sollen bei Jugendwerken angesiedelt werden. Dabei soll eine Mischfinanzierung mit staatlichen Trägern angestrebt werden.

Die Abstimmung: Bei wenigen Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 7: Leitende Referenten**

Hauptthese: Jedes Jugendwerk braucht hauptamtliche Leitung.

Kurt Klöpfer führt in das Thema ein und präsentiert den bisherigen Diskussionsstand.

Anschließend werden Meinungen in Gesprächsgruppen ausgetauscht und auf Zetteln gesammelt. Die Rückläufer werden im JRA weiter bearbeitet.

Im Frühjahrsforum 2012 wird der JRA die Ergebnisse vorstellen und den weiteren Weg beschreiben.

#### **TOP 8: Bericht Landesleitung Teil II**

##### **Jürgen Kehrberger:**

- Aktuelle Bibelleseinitiativen
  - „Lies mich“ CVJM
  - Chill-Out mit Gott von den Aidlingern.
- 22.10. Forst: Kongress Konfirmandenarbeit mit Einladung an das Forum.
- Mappen zu Kurse im Glauben, Maike Sachs (Amt für missionarische Dienste) unterstützt gerne.
- German Games 2012, Rainer Oberländer steht für Infos zur Verfügung, jetzt schon einplanen.
- Life´n´ Rhythm – Matthias Mergenthaler hat für den Arbeitsbereich TEN Sing neu begonnen
- Jugendtag. Dank an all jene unter uns, die durch Rat und Tat dazu beigetragen haben, dass der Jugendtag gut geworden ist. Leider sind die Teilnehmerzahlen etwas niedrig, insbesondere was das Geld angeht
  - 3 Szenarien:
    - Jugendtag kleiner: wir erwarten zwischen 4.000 - 5.000 zahlende Personen – Konzentration
    - Wir schaffen es gemeinsam, die Zahl zu erhöhen. Dazu müssten neue, wirkliche Konzepte entwickelt werden
    - Müsste das Konzept verändert werden, anderer Tag, Konzept, Ort, Stadt...
  - Ein kurzer Austausch über Möglichkeiten und Grenzen schließt sich an.
- Die weiteren Entscheidungen laufen im Kernteam – das Know-how der Bezirke und Ort soll mit einbezogen werden.

##### **Gottfried Heinzmann:**

- Denkwerkstatt Zukunft:
- Auftragung aus der ejw - DV 2011
- Projektteam in der Landesstelle zu 10 verschiedenen Themen. Immer 1 Seite provokative Thesen und Literaturliste, die weiter diskutiert werden können.

##### **Marcus Witzke:**

**Landesstellenstruktur** Organigramm wird verschickt

### **Musikrechte / VG Musik:**

Viel christliche Musik wird von der CCLI verwaltet, nicht mehr von der VG Wort. Damit sind wir nicht vom Rahmenvertrag abgedeckt. Bitte Listen an die Landesstelle schicken um über den OKR einen Rahmenvertrag abzuschließen. Eine E-Mail wird diesbezüglich verschickt.

### **Anforderungen und Auflagen durch das Rechnungsprüfamt der Landeskirche**

Zwei große Anforderungen:

1. Vereinheitlichung der Rechnungsführung in allen Bezirksjugendwerken
2. Konsolidierung der Rechnungsergebnisse (Ausgaben nach Bereich)
3. Klärung und Einführung eines einheitlichen Systems bzgl. der Rechnungsprüfung in allen Bezirksjugendwerken.

### **Personalveränderungen:**

Wolfgang Wilka ist im Ruhestand,

Reinhold Klein ist verstorben,

Alexander Strobel ist Admin für den ejw-manager.

Marius Ritzl für Finanzen / Recht/ IT hat neu begonnen, ist BWLer und Wirtschaftsingenieur.

Johanna Beck ist neu im Bereich Freizeiten.

Werbeaktion für ejw-reisen. Per Postkarte nur noch unter dieser Marke

### **TOP 9: Bericht LaKiMAV**

#### **Neuer Vergütungsgruppenplan soll beschlossen werden –**

Gerhard Uzelmaier stellt den Vorschlag der LaKiMAV-vor. (Anlage 1)

Grundeingruppierung soll für alle EG 10 sein anstatt EG 9 wie bislang.

In der Arbeitsrechtlichen Kommission wird das ganze nun eingebracht und dann im Verhandlungsausschuss behandelt und dann in die ARK zurückverwiesen. Das Ergebnis gilt dann nach Überleitung für Alt- und Neuverträge. Wie die Verhandlungen ausgehen ist noch offen, es besteht jedoch eine gewisse Hoffnung die EG 10 wirklich möglich machen zu können.

### **TOP 10: Sonstiges**

**Kurt Klöpfer lädt ein zum Frühjahrskonvent** 5. - 7.März 2012 zum Thema work-Life-Balance

Steffi Fürst schließt mit einem Segen das Forum um 17:00 Uhr

Gesehen: Kurt Klöpfer, Helmut Häußler